

WS **2009/10**

NAME: Elfi Alfermann

THEMA: Schulpraxis Kunstunterricht

Module: „Fachdidaktik Kunst“ und „Kunst und Gesellschaft“ und „Ästhetik“

VA-ART: Seminar

GS/HS alle KP-Studiengänge

STUDIENGANG:

FACHDIDAKTIK

FACHWISSENSCHAFT

WAHLPFLICHT/PFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN

TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Donnerstag

UHRZEIT: 16.00 – 18.00

RAUM: R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten im Fach Kunst in den Sekundarstufen I und II. In eigenen Praxis-Übungen der Studierenden im Seminar werden die Unterrichtsinhalte selbst erprobt. Der Einsatz von Zeichnung, Malerei, dreidimensionalem Gestalten, auch Film wird anhand von beispielhaft durchgeführten Unterrichtseinheiten und anhand von Schülerarbeiten exemplarisch vorgestellt und reflektiert. Praxisnah werden die Bereiche Linie, Fläche, Farbe und Bewegungsdarstellung in Bezug zu den Vorgaben der Lehrpläne vorgestellt. Weitere Themen sind der Einsatz von Fachmethoden (produktions- und rezeptionsorientiert) in der Sekundarstufe I und II sowie die Typen von Klausuren. Eine Exkursion in die Schule und/oder in ein Museum ist möglich (Schein für eine Tages-exkursion).

TEILNEHMER: Vor-Anmeldung bis 15.10.2008 unter dieser E-Mail-Adresse wird erbeten: e.alfermann@onlinehome.de

(Eine kurzfristige Anmeldung ist auch am ersten Termin möglich, falls das Seminar noch Studierende aufnehmen kann.)

NAME: Carolin Artz, M.A.

THEMA:	Das Fotogramm. Kameralose Fotografie in Kunst und Wissenschaft
VA-ART:	Seminar GS
STUDIENGANG:	(Gestaltungst., Master (MA), Magister (Mag.), KP (LP, L1, L2, LGr)
MODUL:	Fachwissenschaft
TEILGEBIET:	
WAHLPFLICHT	LEISTUNGSNACHWEIS/ TEILNAHMESCHEINE
TAG: Mittwoch	UHRZEIT: 14-16 c.t.
RAUM:	R12 T04 F14
BEGINN:	14. 10. 2009

INHALT/ZIEL:

„Gegen den Begriff der Fotografie als Index“ möchte Christoph Hoffmann in Erinnerung rufen, „daß das fotografische Bild nicht allein von ‚Lichtquanten‘, sondern vorher noch von einer Apparatur zwischen Objekt und Gegenstand definiert wird, die diese Lichtquanten bündelt, bricht und beugt“,¹ doch was geschieht wenn diese Apparatur wegfällt? Bleib das Bild Fotografie oder ist es gar deren Essenz? Gegenüber dem chemischen sei das optische Dispositiv sekundär, schreibt Philippe Dubois in *Der fotografische Akt*, und da das Prinzip des Fotogramms sogar noch vor der Fotografie entstanden sei, stehe das Prinzip des Lichtabdrucks durch Berührung vor jeder Vorstellung von Ähnlichkeit.²

Ziel des Seminars ist es, die Geschichte der kameralosen Fotografie von ihren Anfängen im frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart zu verfolgen und Gemeinsamkeiten und mediale Differenzen von Fotogramm und Fotografie herauszuarbeiten. Im Blickpunkt stehen dabei nicht nur künstlerische Fotogramme der klassischen Moderne (Christian Schad, Man Ray, Laszlo Moholy-Nagy), sondern auch wissenschaftliche Visualisierungen, die sich der fotografischen Schicht als Aufzeichnungsmedium bedienen (Röntgenbilder, Elektrographien, Aufzeichnungen radioaktiver Strahlen) sowie Fotogramme zeitgenössischer Künstler. Wenn sich diese wie Sigmar Polke und Hiroshi Sugimoto kameraloser Aufzeichnungsverfahren bedienen und dabei explizit auf wissenschaftliche Visualisierungspraktiken des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zurückgreifen, so ist dies nicht nur als Verweis auf die Geschichte der Fotografie zu verstehen, sondern als medienreflexive Auseinandersetzung mit der Ontologie des fotografischen Bildes.

LITERATUR:

- Carolin Artz, „Das Fotogramm als visuelles Modell? Die Visualisierung nicht sichtbarer Strahlen in wissenschaftlichen Fotografien um 1900“, in: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel u. Achim Spelten (Hg.), *Visuelle Modelle*, München: Wilhelm Fink 2008, S. 137-154.
- Rosalind Krauss, „Anmerkungen zum Index. Teil 1“ [New York, 1976], in: Herta Wolf (Hg.), *Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters*, Bd. 1, übers. v. Jörg Heiningner u. Wilfried Prantner, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2002, S. 140-157.
- Ulrich Pohlmann, „Über die Kunst, einen Schatten zu fixieren. Photographie und Schattenfiguren von 1839 bis 1930“, in: Marion Ackermann u. Helmut Friedel (Hg.), *SchattenRisse, Silhouetten und Cutouts*, Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus München, Ostfildern-Ruit: Hatje-Cantz 2001, S. 148-161.

¹ Christoph Hoffmann, „Zwei Schichten: Netzhaut und Fotografie, 1860/1960“, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie*, 21. Jg., Nr. 81, 2001, S. 21-38.

² Philippe Dubois, *Der fotografische Akt. Versuch über ein theoretisches Dispositiv*, hrsg. v. Herta Wolf, übers. v. Dieter Hornig, Amsterdam u. Dresden: Verlag der Kunst 1998, S. 68ff.

WS **2009/10**

NAME: Dr. Thomas Blisniewski

**THEMA: Die Wahrnehmung weiblicher Nacktheit im späten Mittelalter
und der Frühen Neuzeit**

VA-ART: SE4 **GS/HS**

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

**MODUL: Fachwissenschaft: Kunst u. Gesellschaft, Ästhetik,
Kunstwissenschaft**

TAG: Donnerstag **UHRZEIT: 16.00 -19.00**

BEGINN: 22. Oktober 2009

RAUM: S05 T00 B83

INHALT/ZIEL:

Im Mittelalter wird „Nacktheit“ sehr unterschiedlich bewertet. Sie kann Zeichen der Wollust und des heidnischen Kultes sein; sie kann aber auch Zeichen der Reinheit und Sündenlosigkeit sein. Aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit haben sich viele Darstellungen erhalten, in denen der Blick auf weibliche Nacktheit gewagt wird. Der Sündenfall mit Adam und Eva, Martyrien weiblicher Heiliger, aber auch profane Situationen wie Badehaus- und Bordellszenen zudem Darstellungen mit Themen der antiken Mythologie. Stoff genug um zu analysieren, wann weibliche Nacktheit ins Bild gesetzt wird, wie dann der Blick des - meist männlichen – Malers gerichtet wird und welche Deutungen damit verbunden sind. Außerdem ist zu untersuchen, wie naturnah weibliche Körper in Malerei und Plastik umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den Seminarsitzungen in Essen, ist eine (Wochenend-)Exkursion nach Berlin geplant.

Literatur wird im Seminar genannt.

TEILNEHMER: unbegrenzt

WS 2009/10

NAME: ULRICH BUSE

THEMA: KOPFGEBURTEN – KUNST AUF DEM KOPF

VA-ART: ÜBUNG HS

STUDIENGANG: KP

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA

TAG: MONTAG UHRZEIT:14 – 18

RAUM : R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Kunst entsteht (manchmal) im Kopf. Kunst kann aber auch AUF dem Kopf entstehen. Issey Miyake macht es vor: er entwirft Gebilde, die zwar Kopfbedeckungen sind, die man aber kaum noch als „Hüte“ bezeichnen kann. Sie sind Kunst auf dem Kopf.

In dieser Veranstaltung werden mit Hilfe des Werkstoffes Papier auf dem Kopf zu tragende Gebilde entwickelt, die ihn umspielen, vergrößern, erweitern, verengen, kommentieren... Es sind dreidimensionale Gebilde, Artefakte als Kopf“putz“.

WS 2009/10

Name: Ulrich Buse

Thema: Kolloquium Fachpraxis

VA-Art: Kolloquium HS

Studiengang: KP

Wahlpflicht Leistungsnachweis: Nein

Tag: Donnerstag Uhrzeit: 11 – 12

Raum: R12 R02 A32

Inhalt/Ziel:

In jeder Veranstaltung präsentiert ein(e) Teilnehmer(in) jeweils eigene Arbeiten, die kritisch-konstruktiv angeschaut und diskutiert werden. Dieses soll dazu dienen, sich innerhalb der Fachpraxis zu verorten, die eigenen Ansätze darzustellen und zu erklären, sowie evtl. durch Gespräch und Diskussion Produktionen weiter zu entwickeln.

Teilnehmerbegrenzung: 10 Studierende, verbindliche Liste hängt eine Woche vor Vorlesungsbeginn aus.

WS 2009/10

NAME: Ulrich Buse/Peter Kremer

THEMA: Akt- und Porträtfotografie

VA-ART: ÜB2 HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LHRGe LGyGe LBerufskoll.
LKunst als Einzelf.**

MODUL 5, MODUL 9

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Montag UHRZEIT: 11-13

RAUM: Fotolabor

INHALT/ZIEL:

Grundlagen der analogen s/w-Fotografie. Studioarbeit.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 10 Studierende

Nur nach persönlicher Voranmeldung bei Herrn Kremer

WS 2009/10

NAME: Arnd Deuter

THEMA: Grundlagen Photoshop

VA-ART: Workshop GS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT/PFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
TEILNAHMESCHEINE**

TAG: Di. 27. Oktober erste Veranstaltung UHRZEIT: 16:00 – 18:00

RAUM: Mac-Raum R12 R02 B28

INHALT/ZIEL:

In diesem Adobe-Photoshop-Kurs werden die Grundlagen der professionellen Bildbearbeitung anhand von Beispielen schrittweise erarbeitet.

TEILNEHMER: 22

WS 2009/10

NAME: Dr. Kai Dinkelman

THEMA: Schulpraxis: Malerei, Zeichnung und kooperatives Lernen

VA-ART: Seminar GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHDIDAKTIK

**PFLICHT/ WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS:
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAGE und UHRZEITEN: BLOCKSEMINAR
Samstag, 17.10, 9:30-17:30
Samstag, 24.10, 9:30-17:30
Schulexkursion: Dienstag, 27.10. (vormittags)

In den angegebenen Zeiten sind Pausen enthalten. Die Teilnahme an der Exkursion ist Pflicht. Ein Tagesexkursionsschein wird ausgestellt!

RAUM: R12 R02 B28

INHALT/ZIEL:

Wir werden in diesem Seminar verschiedene Unterrichtssequenzen entwickeln und miteinander im Seminar sowie in der Schule erproben. Für die Teilnahme am Schulbesuch wird ein **Exkursionsschein** ausgegeben.

Am Ende des Seminars sollen Sie ein Grundverständnis des Lehrplans und eine Reihe von kleineren Unterrichtssequenzen und -materialien besitzen, die Sie im Referendariat und Schuldienst direkt verwenden können.

Im Einzelnen wird es darum gehen, schülergerechte Aufgaben kennenzulernen und eigene Aufgaben zu formulieren. Darüber hinaus werden wir üben, Schülerarbeiten kriterienorientiert zu bewerten.

Bezogen auf den geplanten Schulbesuch soll ein besonderer Schwerpunkt auf der Erprobung von Teamarbeit bzw. kooperativen Lernmethoden im Kunstunterricht liegen. Dazu werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden vorgestellt und ausprobiert.

Am Seminar können maximal 12 Studierende teilnehmen.

Bitte melden Sie sich per E-Mail verbindlich an (kai.dinkelman@gmx.de).

Sie erhalten eine kurze Anmeldebestätigung mit Listenplatz. Beim ersten Treffen (17.10.) werden ggf. noch offene Plätze vergeben.

TEILNAHMENACHWEISE: „Seminar zur Fachdidaktik“, Modul „Fachdidaktik Kunst“, Modul „Kunst und Gesellschaft“

TEILNEHMER: 12

WS 2009/10

NAME: Dr. Susanne Düchting

THEMA: „Sehen lernen“: Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten

VA-ART: SE2 GS

**STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe KuWI M.A.
Theorie-Master GT**

FACHWISSENSCHAFT

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: ja

TAG: Dienstag UHRZEIT: 10-12

BEGINN: 27. Oktober 2009

Raum: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Die bildende Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt des Seminars. Durch präzises Beschreiben und Interpretieren der Werke und eine kritische Auseinandersetzung mit der Fachliteratur sollen die TeilnehmerInnen zu einem eigenständigen Umgang mit Kunst gelangen.

ARBEITSWEISE: Mündliche Kurzvorträge und Hausarbeiten.

LITERATUR:

Halbertsma, M. und Zijlmans, K. (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute. Berlin 1995.
Hofmann, Werner: Die Grundlagen der modernen Kunst. Stuttgart 1987.

WS 2009/10

NAME: Dr. Susanne Düchting

**THEMA: EAT ART - Nahrungsmittel als Materialien in der Kunst des
20. und 21. Jahrhunderts**

VA-ART: SE3 Seminar (GS + HS)

**STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe KuWI M.A.
Theorie-Master GT**

FACHWISSENSCHAFT

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: ja

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 10-13

BEGINN: 29. Oktober 2009

Raum:

INHALT/ZIEL:

In der Nahrungszubereitung, dem Essen einer Mahlzeit und der anschließenden Verdauung verbinden sich auf vielfache Weise biologische, rituelle und kulturelle Akte. Mit dem Gebrauch von Lebensmitteln als künstlerisches Material wird seit den Futuristen die enge Verbindung von Kunst und Leben postuliert. Seit den 1960er Jahren konzentrieren sich KünstlerInnen verstärkt auf die Bedeutung der für den Menschen lebensnotwendigen Materie in und außerhalb des (eigenen) Körpers. Auf welcher unterschiedlichen Weise sie dies tun, ist Thema des Seminars. Neben der Darstellung der künstlerischen Position geht es auch darum, wie Identitätsstiftung mittels Essgewohnheiten und Ritualen aussehen kann, und welche Rolle diese wiederum in Zeiten von Überflussgesellschaften und Globalisierung spielen. In material-ikonologischer Methode wird nach der Verwendung von Techniken und Materialien, ihrer Ästhetik und Rezeption gefragt.

ARBEITSWEISE: Referate, Hausarbeiten und Exkursion zur Ausstellung EAT ART, Kunsthalle Düsseldorf

LITERATUR: Ein Semesterapparat wird eingerichtet!

TeilnehmerInnen max. 25

Bitte anmelden unter: susanne.duechting@uni-due.de

WS

2009/10

NAME: Prof. J. Eberhard/Dipl.-Des. Klaus Florian

THEMA: Zeichnung als Prozess

VA-ART: Hauptstudium

STUDIENGANG: KP

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS: JA
(bei Prof. Eberhard)
TEILNAHMESCHEINE**

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 9.00 – 13.00 Uhr

BEGINN: 21. Oktober 2010

RAUM: R12 R00 K30/31

INHALT/ZIEL:

Die Ausgangssituation liegt im Bereich zwischen Vorstellungskraft und Spiel, dabei sollten die Quellen der Kreativität geortet und freigelegt werden. Freies Experimentieren ist Teil des Zeichenprozesses – der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Unmittelbarkeit mit offenem Ausgang.

Freihändige Kritzeleien – Innenschau und äußere Realität geben die Richtung vor. In der Beschränkung reduzieren wir den künstlerischen Prozess auf das Wesentliche und erweitern später den Spielraum der Zeichnung – Schritt für Schritt durch flankierende Techniken.

Mitzubringen sind bevorzugte Zeichenmaterialien wie Stifte, harte Kreiden (kein Pastell), glattes, weißes Zeichenpapier A2 (ca. 200 g) und ggf. eine Mappe mit früheren Arbeiten. Das Anlegen eines Skizzenbuches A5 und/oder eines Ideenjournals A 4 sollen den Arbeitsprozess im Atelier unterstützen.

Die Arbeitsergebnisse werden in der Gruppe vorgestellt und besprochen.

TEILNEHMER: max. 15

WS 2009/10

NAME: Prof. J. Eberhard/Dipl.-Des. Klaus Florian

THEMA: Ausstellungsprojekt „Blick“

VA-ART: ÜB + KO Hauptstudium

STUDIENGANG: KP + GT

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: „Experimentelle Gestaltung“

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

**TAG: Donnerstag UHRZEIT: 9.00 – 13.00 Uhr
Offenes Atelier bis 18.00 Uhr**

BEGINN: 22. Oktober 2009

RAUM: R12 R00 K30/31

INHALT/ZIEL:

**Diskussion + Arbeitsplattform (Offenes Atelier) und
entwickelndes, freies Arbeiten aller künstlerischen
Disziplinen!**

Ziel ist eine Ausstellung Oktober 2010!

**TEILNEHMER: (unbegrenzt?)
Die Veranstaltung geht über 2 Semester.**

WS 2009/10

NAME: Prof. Jörg Eberhard

THEMA: Experimentelle Gestaltung

VA-ART: Übung Hauptstudium

STUDIENGANG: KP

FACHPRAXIS

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE**

TAG: Montag UHRZEIT: 14.00 - 16.30 Uhr

RAUM: R12 V02 D81

Beginn: 19. Oktober 2009

INHALT/ZIEL:

- **Vorträge zur Theorie und Geschichte der Kunst aus Künstlersicht (als „Material“ für die Praxis).**
- **Verwirklichung eigener künstlerischer Ideen und Projekte.**
- **Individuelle Korrekturen.**
- **Erprobung und Entfaltung der Möglichkeiten der Malerei und anderer künstlerischer Ausdrucksformen.**

TEILNEHMER:

WS 2009/10

NAME: Prof. Dr. Gabriele Genge

THEMA: Ausstellungsexkursion (1-tägig)

VA-ART: Exkursion GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik, Kunst- und Designwissenschaften, Kommunikationsdesign, Gestaltungstechnik

TEILGEBIET: Alle Module außer Fachpraxis und Fachdidaktik

**WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 10.00 - 12.00 Uhr

RAUM: R12 R02 A32

BEGINN: 22.10.09

INHALT/ZIEL:

Die Exkursion führt zu einer noch nicht festgelegten Ausstellung, die wir gemeinsam besuchen werden. Bei der Einführungsveranstaltung am 22.10. wird das Ausstellungsthema erörtert und es werden Themen für Kurzreferate verteilt. Ebenso wird dann der Termin der Exkursion und einer weiteren vorbereitenden Sitzung bekannt-gegeben.

TEILNEHMER: Studierende des Grund- und Hauptstudiums

WS 2009/10

NAME: Prof. Dr. Gabriele Genge

THEMA: Minimal – Postminimal: Politische Positionen des Minimalismus

VA-ART: Hauptseminar (SE) Hauptstudium

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik, Kunst- und Designwissenschaften,
Kommunikationsdesign, Gestaltungstechnik**

TEILGEBIET: Alle Module außer Fachpraxis und Fachdidaktik

**WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Dienstag UHRZEIT: 12.00 - 14.00 Uhr

RAUM: R12 V02 D20

BEGINN: 13.10. 09

INHALT/ZIEL:

Mit der Bezeichnungen Minimal Art ist eine Kunstrichtung der 60er Jahre in den USA gemeint, die eine grundlegende Neubestimmung moderner Kunst vorgenommen hat. So standen u. a. die us-amerikanischen Künstler Donald Judd und Carl Andre für eine Abwendung von der plakativen und trivialen Bildersprache der Pop Art. Mit der reduzierten Formensprache ihrer "Objekte", die sich radikal von den etablierten Kunstvorstellungen zu lösen schienen, gelang ihnen der schnelle Durchbruch in der New Yorker Kunstwelt. Material und perfektionierte Formgebung, die den Standards industrieller Fertigung entlehnt waren, wurden zum ausschließlichen Bedeutungsträger ihrer Arbeiten erklärt. Deziert setzten die Künstler sich von subjektiven oder emotionalisierten Formen künstlerischen Ausdrucks ab, die sie u. a. mit dem Informel in der europäischen Kunst ausmachten. Ebenso wichtig wie die Arbeiten der Künstler selbst wurde der durch sie initiierte kritische theoretische Diskurs, der in den Werken – entgegen der Aussagen ihrer Schöpfer – politische Rhetorik, geschlechtsspezifische Martialität und Anthropomorphismen ausmachte. Die künstlerische Antwort auf die neutralen Artefakte der Minimal Art fand in den 90er Jahren statt, als Künstler wie Santiago Sierra, Gregor Schneider u. a. das

Vokabular der Minimal Art provokant umwerteten und zum politischen Statement nutzen.

Das Seminar nimmt sich vor, sowohl einzelnen Positionen der Minimal Art, als auch den darauffolgenden künstlerischen Antworten nachzugehen und anhand einzelner Werke zu diskutieren.

Literatur:

- Ausst.-Kat. Basel Museum für Gegenwartskunst: White fire - flying man : amerikanische Kunst 1959-1999 in Basel, Werke aus der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung, hg. v. Katharina Schmidt und Philip Ursprung. Basel 1999
- Ausst.-Kat. Bielefeld Kunsthalle: Concept art, minimal, arte povera, land art : Slg. Marzona, hg. v. Egidio Marzona. Stuttgart 1990.
- Ausst.-Kat. Bremen Neues Museum Weserburg: Minimal Maximal : die Minimal Art und ihr Einfluß auf die internationale Kunst der 90er Jahre, hg. v. Pete Frieese. Heidelberg : Edition Braus, 1998
- Ausst.-Kat. KW – Institute for Contemporary Art Berlin: "Political/Minimal", hg. v. Klaus Biesenbach. Nürnberg 2008
- Battcock, Gregory: Minimal Art. A Critical Anthology. Introduction by Anne M. Wagner. California Press 1995
- Bippus, Elke. Serielle Verfahren. Pop Art, Minimal Art, Conceptual Art und Postminimalism. Berlin 2003
- Clement Greenberg: Die Essenz der Moderne. Ausgewählte Essays und Kritiken, hg. v. Karlheinz Lüdeking. Dresden 1997
- Colpitt Frances: Minimal art. The Critical Perspective. Seattle 1990
- Harrison, Charles Zeidler, Sebastian [Hrsg.]: Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bde. Ostfildern-Ruit 1998 (dü)
- Minimalismus: Rezeptionsforschung der 90er Jahre, hg. v. Sabine Sanio u.a. Ostfildern 1998
- Stemmerich, Gregor (Hg.): Minimal Art. Eine kritische Retrospektive. Dresden u.a. 1995
- Strickland Edward: Minimalism :Origins. Bloomington [u.a.] : Indiana Univ. Press, 1993
- Wiehager, Renate: Minimalism and After Traditionen und Tendenzen minimalistischer Kunst in Europa und den USA von 1950 bis heute. Ostfildern 2006

TEILNEHMER: Studierende des Hauptstudiums mit viel Leidenschaft für die Kunsttheorie

WS 2009/10

NAME: Prof. Dr. Gabriele Genge

THEMA: Zeitlichkeit in der Kunst vom Mittelalter bis heute

VA-ART: Proseminar (Seminar) Grundstudium

STUDIENGANG: Kunstpädagogik, Kunst- und Designwissenschaften, Kommunikationsdesign, Gestaltungstechnik

TEILGEBIET: KP: Alle Module außer Fachpraxis und Fachdidaktik

**WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Mittwoch UHRZEIT: 10.00 - 12.00 Uhr

RAUM: R12 R02 A87

BEGINN: 14.10. 09

INHALT/ZIEL:

Wie manifestiert sich „Zeit“ in Bildern? Die gängigste Vorstellung geht davon aus, dass es Aufgabe der Bilder ist, ein Zeitgeschehen zu illustrieren: Innerhalb eines statischen Raumgebildes, einer perspektivischen Anordnung, trägt sich ein zeitlich fixiertes Ereignis zu. Diese Gebundenheit der Malerei an die Raum-Kategorie fand ihre Bestätigung in Lessings Unterscheidung von Raum-Kunst (Malerei) und Zeit-Kunst (Poesie, Musik). Doch inzwischen haben Zweifel an dieser Vorgabe inflationär zugenommen. Bieten nicht Bilder für den Betrachter die Möglichkeit „Zeit“ unabhängig als Rhythmus, Bewegung (Sukzession, Simultaneität) auch jenseits erzählerischer Strukturen zu erfahren? Und enthalten Bilder dann nicht auch Aussagen zu einem je spezifischen Verständnis von Zeitlichkeit? Die moderne Kunst erhob die ersten Forderungen nach diesem veränderten Umgang mit der Sprache von Bildern - ein Anliegen, das sich jedoch auf die gesamte Kunstgeschichte aus-dehnen lässt. So soll auch im Seminar die Thematik der „Zeit-strukturen“ im Bild auf den Bereich mittelalterlicher bis moderner Kunst ausgedehnt werden und an Einzelwerken die „Zeit“ als kulturgeschichtlich bedingtes ästhetisches Phänomen erfassbar werden.

Literatur

Ausst. Kat. Mannheim: Zeit. Die vierte Dimension in der Kunst, hg. v. Michel Baudson. Weinheim 1985.

Ausst.-Kat. München Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung: Loop – Alles auf Anfang, hg. v. Anselm Franke. München 2001

Ausst.-Kat. München Lenbachhaus: Geschichten des Augenblicks. Über Narration und Langsamkeit, hg. v. Helmut Friedel, Ostfildern Ruit 1999

Borst, Arno: Computus. Die Zeit und Zahl in der Geschichte Europas. 1990

Elias, Norbert: Die Zeit. Frankfurt 1984.

Gombrich, Ernst: Der fruchtbare Moment. Vom Zeitelement in der bildenden Kunst. In: Bild und Auge. Neue Studien zur Psychologie der bildlichen Darstellung. Stuttgart 1984, S. 40-62.

Paflik, Hannlore: Das Phänomen Zeit in Kunst und Wissenschaft. Weinheim 1987. (Darin wichtige Beiträge u.a. von Gottfried Boehm und Lorenz Dittmann).

Pochat, Götz: Bild-Zeit. Zeitgestalt und Erzählstruktur in der bildenden Kunst von den Anfängen bis zur frühen Neuzeit. Köln, Weimar, Wien 1996. (Mit umfangreicher Bibliographie)

Theissing, Heinrich: Die Zeit im Bild. Darmstadt 1987.

Wilhelmy, Petra: Studien zur Zeitgestaltung im Werk Albrecht Dürers, Frankfurt a. Main 1995

“Zeit – Existenz – Kunst”, Kunstforum International Nr. 150 (2000) S. 52-353

TEILNEHMER: Studierende im Grundstudium.

WS **2009/10**

NAME: Prof. Dr. Gabriele Genge

THEMA: Moderne Kunst in NRW

VA-ART: Übung **GS/HS**

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik, Kunst- und Designwissenschaften,
Kommunikationsdesign, Gestaltungstechnik**

TEILGEBIET: Alle Module außer Fachpraxis und Fachdidaktik

WAHLPFLICHT **LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN**
TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Donnerstag **UHRZEIT: 10.00 - 12.00 Uhr**

RAUM: R12 R02 A32

BEGINN: 15.10. 09

INHALT/ZIEL:

Die Blockveranstaltung soll mit Methoden der Beschreibung und Vermittlung von Kunstwerken der internationalen Gegenwartskunst von den 1960er Jahren bis heute bekannt machen. Sie findet als dreitägige Übung vor Originalen in drei ausgewählten Museen in NRW statt. Bei der Einführungsveranstaltung am 15.10. werden die Museumsorte und der Termin der Blockveranstaltung bekannt-gegeben, sowie die Themen für Kurzreferate verteilt.

TEILNEHMER: Studierende des Grund- und Hauptstudiums

WS **2009/10**

NAME: Prof. Dr. Gabriele Genge

THEMA: Die Kunst der Moderne – Neue Perspektiven II

VA-ART: Vorlesung **GS/HS**

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik, Kunst- und Designwissenschaften,
Kommunikationsdesign, Gestaltungstechnik**

TEILGEBIET: Alle Module außer Fachpraxis und Fachdidaktik

WAHLPFLICHT **LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN**
TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Dienstag **UHRZEIT: 14.00 - 16.00 Uhr**

BEGINN: 13.10. 09

RAUM: S05 T00 B32

INHALT/ZIEL:

TEILNEHMER: Studierende des Grund- und Hauptstudiums.

WS 2009/10

NAME: Ernst Gerschinski, Diplom Designer

THEMA: Experimentelle Typografie

VA-ART: GS/HS

STUDIENGANG: KP

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHTFACH/PFLICHT

**TEILNAHMESCHEINE
nur in Absprache mit Herrn Prof. Hein**

TAG: mittwochs

UHRZEIT: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

BEGINN: Erstes Treffen 11.11.09

RAUM: R12 T02 E02

INHALT/ZIEL:

**Typografie (Buchstabe, Bild, Linie, Fläche)als experimenteller
Gestaltungsprozess – weit jenseits der Grenzen der klassischen Typografie.**

TEILNEHMER: 10

WS 2009/10

NAME: Ernst Gerschinski, Diplom Designer

THEMA: Erweiterungskurs Experimentelle Typografie, nur für Teilnehmer aus Kurs 1

VA-ART: GS/HS

STUDIENGANG: KP

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHTFACH/PFLICHT

**TEILNAHMESCHEINE
nur in Absprache mit Herrn Prof. Hein**

TAG: mittwochs

UHRZEIT: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

BEGINN: Erstes Treffen 11.11.09

RAUM: R12 T02 E02

INHALT/ZIEL:

**Typografie (Buchstabe, Bild, Linie, Fläche)als experimenteller
Gestaltungsprozess – weit jenseits der Grenzen der klassischen Typografie.**

TEILNEHMER: 10

WS 2009/10

NAME: Ernst Gerschinski, Diplom Designer

THEMA: Klassische und experimentelle Radiertechniken

VA-ART: GS/HS

STUDIENGANG: KP

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT/PFLICHT

TEILNAHMESCHEIN

nur in Absprache mit Herrn Buse

TAG: Dienstags

UHRZEIT: 9.00 Uhr - 14.00 Uhr

BEGINN: 10.11.09

RAUM: R12 T02 E02

INHALT/ZIEL:

**Vermittlung verschiedener Radiertechniken nach eigenen Entwürfen (Kaltnadel, Strichätzung, Aquatinta, Zuckertuschtechnik, Vernis moi etc.), Werkzeug- Papier- Material und Maschinenkunde.
Die Teilnehmer sollten eine zeichnerische Grundausbildung haben!**

TEILNEHMER: 10

WS 2009/10

NAME: Anke Grams

**THEMA: Zeitgenössische Kunst in Verknüpfung mit der Obligatorik
Zentralabitur (2011) – Exkursion zum Thema Mensch und Natur**

VA-ART: Seminar Hauptstudium

STUDIENGANG: KP

FACHDIDAKTIK (A) (E)

MODULE: Fachdidaktik, Kunst und Gesellschaft

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
TEILNAHMESCHEINE: JA**

Blockseminar mit Exkursionstermin (ganztäglich)

**TAG: Beginn Montag 12.10.2009 UHRZEIT: 10 – 12 Uhr
Dienstag 13.10.2009 UHRZEIT: 10 – offenes Ende
Weitere Termine nach Absprache
Die Exkursion findet in der 45. oder 46.KW
(1. oder 2. Novemberwoche) ins Kunstmuseum Bonn statt.**

RAUM: 12.10. R12 R02 B28/13.10. R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Im Rahmen dieses Seminars werden unterschiedliche Methoden der Kunstbetrachtung vorgestellt. Ziel ist es, eine Museumsexkursion für einen GK 12 zu konzipieren und auch praktisch durchzuführen. Inhaltlich beschäftigt sich der GK mit Mensch und Natur (Natur- und Menschenbilder in der Kunst, inhaltlicher Schwerpunkt der Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe im Jahr (2011), die Ausstellung im Kunstmuseum Bonn stellt zeitgenössische Arbeiten unterschiedlicher Künstler zum Thema „ Ferne Nähe >Natur <in der Kunst der Gegenwart “ vor. Dieses Seminar setzt eine sehr aktive Mitarbeit der Teilnehmer voraus, Sie planen und führen die Exkursion eigenständig durch.

TEILNEHMER: Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich aus Planungsgründen verbindlich via eMail an: AnkeGrams@web.de

WS 2009/10

NAME: Jörg Harbrecht

THEMA: Bewertungen im Kunstunterricht

VA-ART: Seminar GS/HS

STUDIENGANG: alle KP-Studiengänge

MODULE: „Seminar Fachdidaktik (GS), „Fachdidaktik Kunst“ und „Kunst und Gesellschaft“

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
TEILNAHMESCHEINE: JA**

**TAG: Samstag UHRZEIT: 9.30 – 19.00 Uhr (incl. Pausen)
Blockveranstaltung (05.12.09, 19.12.09 und 09.01.2010)**

RAUM: R12 R02 B28

INHALT/ZIEL:

„Wird das benotet?“ – die Standardfrage vieler Schüler zeigt, worum es in der Schule geht. Bewertungen sind in der Schule üblich, auch im Kunstunterricht. Die Kinder und Jugendlichen fragen danach, erwarten dies. Im Kunstunterricht ist die Bewertung noch schwieriger, als in vielen anderen Fächern. Wie soll man Schülerarbeiten gerecht bewerten, ist das überhaupt möglich?

Welche Maßstäbe legt man an? Bewertet man das Ergebnis, den Weg, die Mitarbeit? Muss man Schülerarbeiten im Vergleich einer Klasse oder die Veränderung des Einzelnen bewerten?

Mit Hilfe von Literatur und Praxisbeispielen soll in diesem Seminar eine Annäherung an die Bewertung in der Schule gesucht werden.

Verbindliche Vor-Anmeldung unter dieser E-Mail-Adresse wird erbeten:

Joerg.harbrecht@gmx.de

(Eine kurzfristige Anmeldung ist auch am ersten Termin Sa., 05.12.2009 möglich, falls das Seminar noch Studierende aufnehmen kann.)

WS 2009/10

NAME: Nol Hennissen

THEMA: FORMEN - ABFORMEN

VA-ART: GS / HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT/PFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE : JA

TAG: Dienstag

UHRZEIT: 14.00 / 17.00 Uhr

Erstes Treffen ist am 13. OKTOBER

RAUM: Keramik-Raum

INHALT/ZIEL:

Grundkenntnisse erarbeiten in der Herstellung von Gips-Negativ-Formen.

Abformen in Materialien wie Gips, Ton, Beton , etc.

Mittels erarbeiteter Kenntnisse ein eigenes Projekt von der Skizze/ Idee bis zum Endprodukt durchführen, hierbei wird auf Konzept-Arbeit großen Wert gelegt.

TEILNEHMER: Maximal 15

Falls beim ersten Treffen mehr als 15 Interessenten kommen, wird um die *letzten fünf Plätze gelost* werden. Also kommen Sie bitte rechtzeitig!
KEIN Einlass mehr ab 14.00 Uhr.

Bitte keine Anmeldeversuche per Mail!

WS 2009/10

NAME: Nol Hennissen

THEMA: Keramik

VA-ART: GS / HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT/PFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS: JA

TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Dienstag

UHRZEIT: 10.00 / 13.00 Uhr

Erstes Treffen ist am 13. OKTOBER

RAUM: Keramik-Raum

INHALT/ZIEL:

Einführung im Umgang mit Ton.

Aufbauen von Figuren, Formen (massiv und keramisch).

Erarbeiten von einem eigenen Projekt, von der Skizze/Idee bis zum vollendeten Produkt. Hierbei wird auf Konzept-Arbeit großen Wert gelegt.

TEILNEHMER: Maximal 15

Falls beim ersten Treffen mehr als 15 Interessenten kommen wird um die *letzten fünf Plätze gelost* werden. Also kommen Sie bitte rechtzeitig!
Kein Einlass mehr ab 10.00 Uhr.

Bitte keine Anmeldeversuche per Mail!

WS **2009/10**

NAME: Dr. Ursula Hentschläger

THEMA: Medienkunst als Spiegel der Zeit

VA-ART: Seminar (SE) GS/HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik, Kunst- und Designwissenschaften,
Kommunikationsdesign, Gestaltungstechnik**

TEILGEBIET: Modul Medien, Kunst und Gesellschaft

WAHLPFLICHT/PFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS Nein

TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Blockveranstaltung UHRZEIT: 10.00-18.00 Uhr

RAUM: R12 V02 D20

BEGINN: 24.10. 2009

INHALT/ZIEL:

Die Entwicklung neuer (binärer) Technologien bestimmt seit den frühen 1980er-Jahren zunehmend die Welt. Als Reflexion dieser Phänomene entstand mit der Medienkunst eine eigenständige Kunstgattung innerhalb der zeitgenössischen Kunst. Sie reflektiert u. a. Phänomene der Technisierung, der Globalisierung und der Mediatisierung. Die somit noch junge Geschichte der Medienkunst wird im Rahmen dieser Veranstaltung unter verschiedenen Aspekten betrachtet. So lassen sich formal Kriterien nach Subgenres ordnen, zeitlich verschiedene Generationen medial Schaffender erkennen, inhaltlich thematische Fragestellungen unterscheiden oder kulturell auch nationale Schwerpunkte finden.

Die Veranstaltung findet im Rahmen zweier Wochenend-Blocks statt.

Vorbesprechung: Sa, 24.10.2009 (ganztägig)

Block: Sa, 23. 1. - So, 24.1.2010 (jeweils ganztägig)

Literatur:

Folgende Websites werden zur Ansicht empfohlen:

30 Jahre Ars Electronica 2009 (www.aec.at)

20 Jahre ZKM 2009 (www.zkm.de)

10 Jahre FILE Sao Paulo 2009 (www.file.org.br)

WS 2009/10

NAME: Milo Köpp

THEMA: Plastisches Gestalten

VA-ART: ÜB HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Freitag UHRZEIT: 14.00 - 18.00 Uhr

BEGINN: 16. Oktober 2009

RAUM: R12 R02 A 87

INHALT/ZIEL:

Das Wort als ästhetisches Objekt

Die Übung beschäftigt sich mit den vielfältigen Möglichkeiten, Sprache als plastisches Gestaltungsmittel einzusetzen. Die verschiedenen Ausdrucksformen von Sprache (Ton, Schrift, Bild/ Zeichen) sollen nach ihren spezifischen Eigenschaften in Verbindung mit dem Gegenstand befragt werden.

TEILNEHMER:

WS 2009/10

NAME: Milo Köpp

THEMA: GS Plastisches Gestalten

VA-ART: ÜB5 GS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS:

TAG: Freitag UHRZEIT: 10.00 - 13.30 Uhr

BEGINN: 16. Oktober 2009

RAUM: R12 R00 Keramikwerkstatt

INHALT/ZIEL:

Ziel der Übung ist es, plastisch-räumliche Situationen zu verstehen und zu definieren. Der Umgang mit verschiedenen Materialien wird aufgabenbezogen durchgespielt. Dabei können Werkstoffe wie Ton, Gips, Draht etc. verwendet werden, aber auch Video, Foto u. a. Am Ende der Übung sollen Arbeiten stehen, die die individuelle Auseinandersetzung mit der Thematik widerspiegeln.

TEILNEHMER:

WS **2009/10**

NAME: Julia Kröpelin

THEMA: Landschaftszeichnung, Beobachtung und Vorstellung

VA-ART: GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT/PFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Donnerstag

UHRZEIT: 10-14 Uhr

RAUM: S05 T03 B72

INHALT/ZIEL:

Vor landschaftlichen Modellsituationen werden verschiedene Möglichkeiten der Zeichnung und der Zeichentechnik geübt. Beispiele der Zeichnung aus der Kunstgeschichte werden angeschaut und besprochen.

Innerhalb von Exkursionen in und um Essen werden unterschiedliche Orte aufgesucht und landschaftliche/architektonische Situationen über einen Tag hinweg intensiv zeichnerisch erarbeitet.

In der genauen Beobachtung, der Konzentration, dem Studium des Hinschauens, gilt es Landschaftsausschnitte zu fokussieren und in schnellen großformatigen Skizzen zu erfassen. Zum anderen bieten ganze Arbeitstage die Möglichkeit der Vertiefung des Zeichnens an einem Motiv. Im Anschluss finden Kolloquien mit Besprechungen der Arbeiten statt.

Aus der Arbeit, nach der Natur entsteht ein Fundus an Skizzen und Zeichnungen, die durch Erinnerung und Vorstellung weiterverarbeitet, zu eigenen Bildfindungen wachsen.

**Bitte mitzubringen: Mappe mit eigenen Arbeiten, Skizzenbuch, verschiedene weiche Bleistifte, weißes Zeichenpapier
mind. Din A3 und entsprechendes Zeichenbrett, bzw. Block/Pappe (für das Arbeiten im Außenraum), Radiergummi, Anspitzer**

TEILNEHMER:25

WS 2009/10

NAME: Julia Kröpelin

THEMA: Zeichnung, Kolloquium

VA-ART: HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: Sprinter und alle anderen Studenten des HS

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 14.15 – 15.45 Uhr

RAUM: R12 R00 K30/31

INHALT/ZIEL:

**Üben von verschiedenen Zeichentechniken. Methoden der Bildfindung.
Verschiedene Beispiele der Zeichnung aus der Kunstgeschichte werden angeschaut und besprochen. Es wird ein Besuch im Museum stattfinden.
Im Kolloquium werden die Arbeiten der Studenten besprochen sowie Wege und Strategien künstlerischen Arbeitens entwickelt.**

Bitte mitzubringen: Mappe mit eigenen Arbeiten, Skizzenbuch verschiedene weiche Bleistifte, weißes Zeichenpapier mind. Din A3 und entsprechendes Zeichenbrett, bzw. Block/Pappe (für das Arbeiten im Außenraum), Radiergummi, Anspitzer

TEILNEHMER: 25

WS 2009/2010

NAME: Heike Kropff, Julia Vollmer (Museum Folkwang), Dr. Susanne Düchting, Universität Duisburg Essen

THEMA: Schule ⇔ Museum ⇔ Universität II

VA-ART: Projektseminar

STUDIENGANG: alle Lehrämter, ab 3. Semester

MODULE: Ästhetik, Kunst u. Gesellschaft, Kunstwissenschaft, Fachdidaktik

TAG: Montag, 19.10.2009, 16 – 18 Uhr: Einführungsveranstaltung ([Universität Essen; R12 T03 F87](#))

Freitag, 23.10., 15 – 18 Uhr und Samstag, 24.10., 10 – 17 Uhr: Blockseminar (Villa Hügel, Essen)

Exkursionstag: nach Absprache

RAUM: R12 T03 F87

INHALT/ZIEL:

Entwicklung eines Vermittlungsangebotes von Studierenden für Schüler am Museum Folkwang unter Berücksichtigung der aktuellen Tendenzen der Kunstvermittlung an Museen

TEILNEHMERBEGRENZUNG: 25 Studierende

ANMELDUNG ERFORDERLICH:

heike.kropff@museum-folkwang.essen.de

WS 2009/10

NAME: Katrin Laade

THEMA: Malerei /Praktische Arbeit u. Kolloquium im Zusammenhang mit der Veranstaltung Experimentelle Gestaltung bei Prof. Jörg Eberhard

VA-ART: HS (Hauptstudium)

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: Experimentelle Gestaltung/ Malerei

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: Ja**

TAG: Freitag

UHRZEIT: 9.00 – 13.30

RAUM: D 88

INHALT/ZIEL:

Den Studierenden mittels Vorträgen, Kolloquien und Begleitung bei der praktischen Arbeit einen Begriff von künstlerischem Handeln zu vermitteln. Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Arbeit.

TEILNEHMER:

Studenten der Kunstpädagogik, nur Hauptstudium

PROF. ROLF LIEBERKNECHT
BILDHAUEREI / DREIDIMENSIONALE GESTALTUNG
FOLKWANG HOCHSCHULE
FACHBEREICH – GESTALTUNG

Lehrveranstaltung im WS 2009/10
für Studierende der Folkwang-Studiengänge KD und ID jeweils ab dem 3. Sem. sowie
Studierende des Studiengangs KP der UDE im Hauptstudium (3 SWS)

SEMINAR/ÜBUNG:	mittwochs	10.00 - 13.00	Uhr R12 V00 D90
Öffnungszeiten von Werkstatt / stud. Atelier:		Montag - Dienstag Mittwoch - Freitag	09.00 - 16.00 Uhr 09.00 - 15.30 Uhr

THEMA:

„Moving Moments“

Bewegung in der Zeit - Entwicklung künstlerischer Konzepte, die den Prozess, das Ereignis, die Veränderung in Raum und Zeit gestalten und choreografieren.
Entwurf, Ausführung und Präsentation experimenteller kinetischer Objekte, Skulpturen, Installationen.
Fortführung des Seminars aus dem SS 09. Weitere neue Teilnehmer sind willkommen.

INHALT / ZIEL:

Entwurf, Ausführung, Veröffentlichung, Inszenierung .

ARBEITSWEISE:

Einzelarbeit in der Gruppe.

TEILNEHMER:

Max. 15 Teilnehmer aus den Studiengängen KD / ID / KP

BEMERKUNGEN

Regelmäßige Teilnahme an den Seminar- und Übungstagen wird vorausgesetzt.

EINFÜHRUNG:

Einschreibung, Abstimmung, Erläuterungen, etc.

Mittwoch 14.10. 2009, 13.30 Uhr - Raum R12 V00 D90

NAME: Peter Liffers

THEMA: Grundkurs (Kurz)Film

VA-ART: ÜB 2 GS/HS

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe.....

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Mittwoch **UHRZEIT:** 14–16 (Module: Fachpraxis, Medien)

BEGINN: 21. Oktober 2009 Einführung und Vorbesprechung Schnittplatz B-Gang

RAUM: R12 R02 CIP-Raum A/B-Gang und Schnittplatz B-Gang

INHALT/ZIEL:

Einführung in den Prozeß der Video-Arbeit mit den Teilaspekten Kamera-Arbeit, Ton-Aufnahme und Filmschnitt/Postproduktion am Final Cut/Premiere-Schnittplatz. Der Kurs richtet sich an Studierende, die noch keine oder wenig Erfahrung mit dem Medium Video haben.

Er soll die technischen Fertigkeiten vermitteln, die zur Realisierung künstlerischer Videoarbeiten notwendig sind. Wir werden im Laufe des Semesters je nach Teilnehmerzahl in Gruppen kleinere Projekte aufnehmen und nachbearbeiten.

In meiner Einführung am 21. 10. werde ich exemplarische Videoarbeiten zeigen, in den folgenden Sitzungen die Bereicheameratechnik und Tonaufnahme vermitteln.

Ab der 4. Sitzung werden wir konkrete Projekte angehen, Ideen und das Zusammenfinden einzelner Gruppen dazu sind jederzeit willkommen und können bereits am 21. Oktober vorgestellt und diskutiert werden.

WS 2009/10 Als Ersatz für das Blockseminar „Postproduktion“

NAME: Peter Liffers

**THEMA: Dokumentarfilm: Heimat! Neue Heimat?
Ein interdisziplinäres Seminar (siehe Ausschreibung)**

VA-ART: GS/HS

**STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe GT + Studierende
der Projektpartnerfachbereiche**

FACHPRAXIS (A) (D)

WAHLPFLICHT/PFLICHT 4 SW

**LEISTUNGSNACHWEIS:JA/ in
Absprache mit Prof. Dr. Hein
TEILNAHMESCHEINE**

**TAG: Mittwoch + Produktionstermine + gemeinsame interdisziplinäre
Termine UHRZEIT: 16-18 Uhr oder nach Absprache**

Vorbesprechung am 14.10.2009 16 Uhr

RAUM: R12 R02 Schnittplatz A-Gang

**INHALT/ZIEL: Der Fragestellung des „Heimatbegriffs“ wollen wir uns
mit Konzeption und Erstellung eines (künstlerischen) Dokumentarfilms
näher, der unser Beitrag zum interdisziplinären Seminar sein wird.**

**Der Stellenwert des Dokumentarfilms ist seit der Dokumenta X und 11 vor
allem in seiner künstlerischen Bildästhetik neu definiert worden und steht
gleichberechtigt neben dem Künstlervideo.**

**Ich stelle mir vor, dass wir in den ersten Sitzungen ein Konzept
entwickeln, wie wir uns dem Thema „Heimat“ im Nordviertel
dokumentarisch nähern wollen und dann im Anschluss entsprechende
Filmaufnahmen machen.**

**Die Bildsprache und die Aufnahmemedien sind dabei völlig offen
(Videokamera, Handycam, Animation, Fotografie, Mischformen).**

**Alle nötigen Schritte (Aufnahme, Schnitt, Postproduktion, Sound), die
zur Fertigstellung eines Films gehören, werden Gegenstand des Seminars
sein.**

Vorkenntnisse werden deshalb nicht benötigt, sind aber, wie immer, nicht hinderlich.

Fächerübergreifend sind im Semester 4 gemeinsame Termine geplant: Für den Workshop „Design Thinking“ der D-School Potsdam am 5.11. haben wir für den Bereich Kunst 10 Plätze. Interessierte können sich direkt unter info@uniaktiv.org dafür anmelden. Näheres wird in Kürze aushängen.

TEILNEHMER: Insgesamt 15, Anmeldungen gerne vorab unter heimat@liffers-webdesign.de, ansonsten in der Vorbesprechung am 14.10.2009

Ausschreibung:

Heimat! Neue Heimat?

Auf Spurensuche im Nordviertel

Interdisziplinäres Seminar an der UDE

Peter Liffers (Prof. Dr. Hein) (Kunst und Kunstwissenschaft)

Prof. Dr. Jens Martin Gurr (Institut für anglophone Studien)_Prof. Dr. Alexander Schmidt

(Stadtplanung)_Prof. Dr. Wolfgang Stark (Organisation und Gemeindepsychologie)_Prof. Dr.

Dieter Hassenpflug (Soziologie und Sozialgeschichte der Stadt)

Gastdozent:

Prof. Ulrich Weinberg (HPI School of Design Thinking)

Partner:

Essener Forum für Baukommunikation_Büro für Stadtentwicklung der Stadt Essen

Organisation:

UNIAKTIV – Zentrum für gesellschaftliches Lernen und soziale Verantwortung (UDE)_Institut für Stadtplanung und Städtebau (UDE)

Zusammenfassung:

Was bedeutet Heimat? Welche Symbole für Heimat lassen sich erkennen? Wie erkennt man, ob ein Stadtteil seinen Bewohnern Heimat ist? Dieses Seminar beabsichtigt einen Blick auf das Essener

Nordviertel aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven genauso wie eine konzeptliche Reflexion des Themas.

„Heimat“ ist ein vielschichtiger Begriff und kann aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden, u.a. aus psychologischer, kulturwissenschaftlicher, philosophischer, künstlerischer oder aus städtebaulicher Sicht. Grundlegend verweist das Wort „Heimat“ erst einmal auf eine Beziehung zwischen Menschen und Raum und kann insofern eine Gegend oder Landschaft meinen, aber auch sich auf Dorf, Stadt, Land, Sprache usw. als Moment der Identifikation beziehen – was die Menschen unter Heimat verstehen, hat sich im Lauf der Geschichte stark verändert. In neuerer Zeit wurde der Heimatbegriff – durchaus als Gegenentwurf zur *Fremde* – mehr und mehr auch emotional besetzt und erlebt heute eine Renaissance als Gegenbegriff zu Globalisierung und Internationalität.

Das Nordviertel gehört zu den verdichteten, industriell geprägten Siedlungsbereichen in Essen und ist geprägt durch die Entwicklung des Bergbaus im 19. und 20. Jahrhundert, des dafür auch erforderlichen Wohnungsbaus, durch die Errichtung der Infrastruktur und die insgesamt begleitende Verkehrserschließung. Trotz unmittelbarer Angrenzungen an die Innenstadt und die Universität und trotz der Nähe zum neuen Einkaufszentrum hat der sozialschwache Stadtteil Nordviertel mit überdurchschnittlichem Anteil an Sozialhilfeempfängern und Arbeitslosen bisher kaum etwas von dieser Strahlkraft abbekommen.

Mit der Zusammenführung der unterschiedlichen disziplinären Sichtweisen im Seminar soll in Gruppen konkreten Fragestellungen, z.B. nach der Identifikation der Anwohner, nach der räumlichen Gestaltung, nach neuen und alten Identifikationsmöglichkeiten nachgegangen werden, um der Frage nach Verbindungen zwischen „Nordviertel“ und „Heimat“ nachzugehen.

Mit der Methode *Design Thinking*, die in Deutschland am Hasso Plattner-Institut (HPI) der Universität Potsdam [HYPERLINK "http://www.hpi.uni-potsdam.de/d-school"](http://www.hpi.uni-potsdam.de/d-school) \o "<http://www.hpi.uni-potsdam.de/d-school>" www.hpi.uni-potsdam.de/d-school umgesetzt wird, kommt dabei eine Methode zum Einsatz, die sich in besondere Weise zur Lösung interdisziplinärer Fragestellung eignet. Die fachliche Betreuung erfolgt dabei durch die Dozenten des jeweiligen Studiengangs.

Für den Interdisziplinären Arbeit sind 4 Workshoptage geplant: 5.11.2009, 10.12.2009, 14.01.2010, 18.02.2010. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Für den 5.11.2009 ist ein Workshop mit der D-School aus Potsdam angesetzt, bei dem die Teilnehmerzahl auf 40 Studierende begrenzt ist. Eine Anmeldung über [HYPERLINK](http://www.hpi.uni-potsdam.de/d-school) "<mailto:info@uniaktiv.org>" info@uniaktiv.org ist für die Teilnahme zwingend erforderlich.



designtheorie am beispiel bauhaus

Kaum ein zweites Objekt aus der Produktion des Dessauer Bauhauses hat in den vergangenen 40 Jahren eine emblematische Strahlkraft und Mediatisierung gefunden wie Wilhelm Wagenfelds 1924 entworfene Tischleuchte, deren Ausformungen massengüterähnlich unter MT 8,9 und 10 rubriziert sind. Die ‚Lampe auf dem Tisch des Direktors‘, über deren Urheberschaft ein gerichtlicher Prozess entschieden hat, ist heute eines der Bauhaus-Objekte schlechthin, zugleich bourgeoises Statussymbol und steht in der allgemeinen Wahrnehmung für den Bauhaus-Stil und gilt als Ikone des Industriedesigns.

Die Zeit der Entstehung von Wagenfelds Tischleuchte markiert die Hinwendung des Bauhauses zu den Prinzipien industrieller Formgebung, die vorbereitet im sog. Werkbundstreit von 1914 das Primat des Künstlerischen unter den Gesetzen einer rationalisierten Industriegestaltung etablierte. Dass Gropius zum damaligen Zeitpunkt noch gegen den eifrigsten Verfechter der seriellen Fertigung, Hermann Muthesius Stellung bezog, ist mehr als eine kuriose Randnotiz, zeigt sie doch vielmehr die Brüchigkeit des Bauhauses.

Das Projekt des Bauhauses ist nichts weniger als eine Reformbewegung innerhalb einer akademischen Institution von revolutionären Ausmaßen. Den oftmals divergierenden Ausrichtungen kommt durch das Festhalten am Konzept des Gesamtkunstwerks fast

ausnahmslos ein utopischer Moment zu und weist auf die Wurzeln der Bewegung aus dem Geiste der romantisierenden Lebensreform.

Das Seminar konzentriert sich besonders auf die Gründungsjahre des Bauhauses in Weimar. Ausgehend von der Arts- and Craft-Bewegung und der kontinentalen Kunstgewerbebewegung um Henry van de Velde sollen die Voraussetzungen für die Gründung des Bauhauses in Weimar untersucht werden. Der Ästhetizismus des frühen 20. Jahrhunderts wird durch den *Choc* des Ersten Weltkriegs durch eine neue Qualität der Verbindung von Kunst und Politik aufgehoben. Die neue Formgebung sollte nicht nur nützlich, sondern immer auch Ausdruck eines neuen politischen Bewusstseins sein. So werden die einzelnen Themenschwerpunkte zu den Bauhauswerkstätten und ihren Produkten, die Entwicklung des pädagogischen Profils und des legendären Vorkurses in dem Seminar immer wieder von Exkursen über das Schaffen und die Schriften der Bauhausmeister wie Lyonel Feininger, Johannes Itten, Georg Muche, Oskar Schlemmer, Paul Klee, Wassily Kandinsky und László Moholy-Nagy überlagert. Dass beides in einem unmittelbaren Zusammenhang gehört, soll einer biographischen Perspektive nicht Vorschub leisten, beweist aber wie sehr die Erzeugnisse des rationalen Bauhaus Produkte privater Mythologien waren. Ein Ausblick auf die Bedeutung des Bauhauses für die Moderne der 40er und 50er Jahre in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika soll das Seminar beschließen.

Neben der Übernahme eines Referats wird eine aktive Teilnahme in allen Seminarsitzungen erwartet. Referats- und Themenvergabe erfolgen in der ersten Sitzung. Ein Seminarapparat wird in der Bibliothek eingerichtet.

Fakultativ wird eine Exkursion nach Dessau und Weimar angeboten.

Literatur:

Ausst. Kat. Bauhaus-Möbel. Eine Legende wird besichtigt, Berlin 2002.

Ausst. Kat. Bauhausstil. Zwischen International Style und Lifestyle, herausgegeben von Regina Bittner, Berlin 2003.

Ausst. Kat. Das Bauhaus kommt aus Weimar, München/Berlin 2009.

Ausst. Kat. Das Bauhaus und die Esoterik. Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee, herausgegeben von Christoph Wagner, Bielefeld/Leipzig 2005.

Ausst. Kat. Die Metallwerkstatt am Bauhaus, Berlin _2005.

Ausst. Kat. Modell Bauhaus, Ostfildern 2009.

Ausst. Kat. Paul Klee. Lehrer am Bauhaus, herausgegeben von Wulf Herzogenrath, Bremen 2003.

Bauhaus Weimar. Werkstattarbeiten 1919-1924, Leipzig 1966.

Droste, Magdalena (Hg.): Bauhaus, Köln 2006

Erfurth, Helmut: Bauhaus Dessau. Das Gebäude. Architektur und Zeitgeschichte der Moderne, Dessau 1998

Hahn, Peter (Hrsg.): 50 Jahre New Bauhaus: Bauhausnachfolge in Chicago, Berlin 1987.

- Katz, Vincent (Hrsg.): Black mountain college: experiment in art, Cambridge (Mass.) 2002.
 Kentgens-Craig, Margret (Hrsg.): Das Bauhausgebäude in Dessau 1926-1999, Basel 1998.
 Polster, Bernd; Quittenbaum, Askan (Hrsg.): bauhaus design. Die Produkte der Neuen Sachlichkeit, Köln 2009.
 Seemann, Hellmut Th. – Valk, Thorsten (Hrsg.): Klassik und Avantgarde. Das Bauhaus in Weimar 1919-1925, Göttingen 2009.
 Wick, Rainer: Bauhaus. Kunstschule der Moderne, Ostfildern-Ruit 2000 (Erw. Neuausgabe, von Bauhaus-Pädagogik, Köln 1982).
 Wingler, Hans M.: Das Bauhaus 1919-1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1968 ff.

Referatsthemen:

- 26.10.2009 Einführende Sitzung/ Referatsvergabe/ Impulsdiskussion Modell Bauhaus
 02.11.2009 Lebensreform. Die deutsche Rezeption des *arts and crafts-movement*
 09.11.2009 Henry van de Velde und die Kunstgewerbeschule in Weimar
 16.11.2009 Walter Gropius und die Gründung des Bauhauses in Weimar 1919/
 Bauhausmanifest
 23.11.2009 Das Bauhaus aus dem Geist der Anthroposophie: Johannes Itten und sein
 Vorkurs/ Lehre(r) am Bauhaus
 30.11.2009 Die Werkstätten
 07.12.2009 entfällt, Blockveranstaltung „Methode und Experiment“
 14.12.2009 Die Produkte: Wilhelm Wagenfeld, Marcel Breuer, Marianne Brandt und Co
 21.12.2009 Neues Wohnen und Arbeiten: Das Haus am Horn, Weimar/ Fagus-Werke,
 Alfeld

Weihnachtsferien

- 04.01.2010 Ars nova: Das Bauhaus in Dessau: Architektur, Programm, Produkte/
 Inneneinrichtung von Marcel Breuer
 11.01.2010 Meisterhäuser, Siedlung Törten, Arbeitsamt Dessau
 19.01.2010 Alles Mies: Von Berlin in die ganze Welt (Black Mountain College, NC/ New
 Bauhaus und School of Design, Chicago)
 26.01.2010 Hochschule für Gestaltung in Ulm
 01.02.2010 Abschlussdiskussion

Frühjahr 2010 geplante Exkursion nach Weimar und Dessau

WS **2009/2010**

NAME: Stefanie Loh/Peter Liffers

THEMA: Exkursionsseminar Ste. Maxime/Südfrankreich

VA-ART: ÜB3 **GS/HS**

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe GT

FACHPRAXIS (A) (D)

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT **LEISTUNGSNACHWEIS: JA**

TEILNAHMESCHEIN: JA

TAG: Termine nach Vereinbarung (Module: Fachpraxis, Medien)

BEGINN: 21 Oktober 16 Uhr Schnittplatz/Vorbesprechung

RAUM: R12 R02 Schnittplatz B-Gang

INHALT/ZIEL:

Das Seminar wird in 4 Terminen auf die Exkursion nach Ste. Maxime, nahe St. Tropez in Südfrankreich, die je nach der Möglichkeit, günstige Flüge zu buchen, etwa vom 8.2. -13.2. 2010 stattfinden soll, vorbereiten.

Die Themenkomplexe „Künstlerische Selbstdarstellung“ und der „Fotografische Blick im Film“ werden ähnlich wie beim erfolgreichen Blockseminar im SS 2009 auf der Burg Waldeck wieder einen Schwerpunkt bilden.

Weitere Informationen werden in der Vorbesprechung gegeben. Die Anmeldung erfolgt ab sofort an die E-mail-Adressen: exkursion@liffers.de.

Sie erhalten dann eine Mail mit allen Daten für die verbindliche Anmeldung.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

WS 2009/10

NAME: Stefanie Loh M.A.

THEMA: Dialogpartner und erweitertes Auge: die subjektive Kamera

VA-ART: Se 2WS **GS/ HS**

STUDIENGANG: (WP) KD, ID, L1, L2, LB, LBK, LP, MA

FACHWISSENSCHAFT

TAG: Montag **UHRZEIT:** 10:00 -12:00 s.t.

BEGINN: 19. Okt. 2009- 1. Feb. 2010

RAUM: R12 R02 A32

INHALT

Subjektive Kamera oder *Subjektive Einstellung* bezeichnet eine filmische Kameraperspektive, die den Blickwinkel eines Erzählers einnimmt und vorgibt, dem Betrachtenden nachvollziehbar zu machen, was und wie ein Mensch sieht. Diese Einstellung zeichnet sich formal oft durch rasante Schnitte, Unschärfen und Verwischungen aus und ermöglicht eine erzählerische Perspektive aus der Innensicht. Ein solcher *Point-of-View Shot (POV)* ist vergleichbar mit dem literarischen Stilmittel des *Train of Consciousness* oder des *Inneren Monologs*. In gleicher Weise kann der Begriff auf fotografische Arbeiten angewandt werden, die aus einer radikalen Ich-Perspektive aufgenommen sind. In Abgrenzung zum Begriff der *Subjektiven Fotografie* geht es bei den im Seminar zu behandelnden künstlerischen Positionen also einerseits um die Übernahme der Ich-Perspektive durch eine Foto- oder Filmkamera. Zum anderen handelt es sich um Dialoge, die mit der Kamera geführt werden, wobei diese als Partner und Medium für Opposition, Streit, Interview, Selbstbefragung oder Auseinandersetzung dient.

Die Subjektive Kamera als Stilmittel einer Identifikation schaffenden Perspektive, wurde v. a. von feministischer und poststrukturalistischer Filmtheorie kritisiert. Sie wird jedoch erneut nicht nur in Werbung, Kino und jüngeren Fernsehformaten aufgegriffen (*CSI-Shots*), sondern kommt vermehrt in zeitgenössischen autobiografisch angelegten Arbeiten wieder zum Einsatz.

Im Rahmen des Seminars werden mehrere Tagesexkursionen angeboten, zum "Images Recalled", dem 3. Foto-Festival Mannheim Ludwigshafen Heidelberg, zur Ausstellung "40 Jahre Videokunst II" im Ludwigforum Aachen und zur "KunstFilmBiennale" in Köln/ Bonn.

Teilnahmeschein: Um einen Teilnahmenachweis zu erhalten, sind eine regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Impulsreferates erforderlich.

WS

2009/10

NAME: Sandra Mann

THEMA: Schulpraxis Fotografie – Wahrnehmung, Anwendbarkeit und Umsetzung von Bildsprache im Kunstunterricht

VA-ART: ÜB / Seminar

GS/HS

STUDIENGANG: alle KP-Studiengänge

FACHWISSENSCHAFT UND FACHDIDAKTIK UND FACHPRAXIS

MODULE: „Fachpraxis“ und „Fachdidaktik Kunst“ und „Kunst und Gesellschaft“ und „Ästhetik“

WAHLPFLICHT/PFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS: JA NUR GS
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Freitag und Samstag

**UHRZEIT: Fr 16-19 Uhr und
Sa 10-13 Uhr**

BLOCKVERANSTALTUNG:

**30. /31.Oktober 2009 und
13./14.November**

RAUM: R12 R02 B28

INHALT/ZIEL:

Die Planung und Durchführung konkreter Unterrichtseinheiten steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Sie beziehen sich auf das Fach Kunst/ Fotografie in Sekundarstufe II. In eigenen Praxis-Übungen der Studierenden werden die Unterrichtsinhalte selbst erprobt. Der Einsatz von Fotografie wird anhand von Künstlerarbeiten, beispielhaft durchgeführten Unterrichtseinheiten und anhand von Schülerarbeiten vorgestellt und reflektiert. Praxisnah werden die Bereiche Ausdrucksmittel der Fotografie, Bildwirkung, Kunst- und kulturgeschichtliche Kontexte, und Zuordnungen erprobt. Weitere Themen sind Methoden der Bildanalyse in der Sekundarstufe II. Bitte eine digitale Fotokamera mitbringen. Eine Exkursion oder ein Ausflug in ein Museum/Ausstellung sind möglich (Schein für eine Tagesexkursion).

Weiterführende Literatur:

Andreas Feininger, Die Hohe Schule der Fotografie, Heyne Verlag München, 1961

Susan Sonntag, Über Fotografie, Fischer Verlag, 1978

Susan Sonntag, Das Leiden anderer betrachten, Fischer Verlag, 2003

Vor-Anmeldung bis 18.10.2009 unter dieser E-Mail-Adresse wird erbeten (max. Tn.-

Zahl: 25 Studierende): kontakt@sandra-mann-photos.de

(Eine kurzfristige Anmeldung ist auch am ersten Termin Fr., 30.Okt. möglich, falls das Seminar noch Studierende aufnehmen kann.)

Prof. Dr. Cordula Meier

Kunst-und Designwissenschaft

Mo 9-11 Uhr

R12 R02 A87

Designmethodologie

(Pflicht 3. Sem ID – offen für alle Studiengänge)

Die Tätigkeit des Designers und das ‚Designen‘ ist in seinem komplexen Gefüge opak und individuell. Doch solange es Design gibt existiert die Sehnsucht nach Objektivierung von Systemen und Methoden, wie man zu einem guten Designobjekt oder zu einer guten Gestaltungsidee kommt.

Das Seminar zeigt die spannende Geschichte der Methodologie im Design auf und stellt etabliert Methoden in der Designtheorie vor. Im Hauptteil soll der Fokus auf die sogenannten Kreativitätstechniken gelegt werden, zumal diese Methoden versuchen sich in hohem Maße immer wieder neu an kulturellen Gegebenheiten zu messen.

Engagierte Teilnahme und abstraktes Denkvermögen sind die Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Veranstaltungsform: Seminar

Beginn: 26. 10. 2009

Prof. Dr. Cordula Meier

Kunst-und Designwissenschaft

Mi 9-11 Uhr

Raum R12 V01 D20

Sehnsucht nach Reduktion

Zur Geschichte der Reduktion in ästhetischen Feldern

(für alle Studiengänge offen)

Die Lust an der Reduktion hat eine neue Aktualität bekommen. Mode, Architektur, life-style sprechen von der neuen Lust des Einfachen.

Dies ist Anlass, zurückzuschauen in die Geschichte des ‚less is more‘.

‚Die Lust an der Askese‘, ‚das Schöne ist immer einfach‘, ‚weniger ist mehr‘, ‚Ornament als Verbrechen‘ sind nur wenige Stichpunkte der großen Idee der Reduktion.

In der Geschichte der Gestaltung und der Geschichte der Kunst geht und ging es immer um Formen der Vereinfachung. Die verschiedenen Begrifflichkeiten werden uns in die Welt des ‚Einfachen‘ einführen und uns beispielhaft die verschiedenen Visionen der Reduktion näher bringen.

Veranstaltungsform: Seminar

Zu bearbeitendes Material werden Text und Bildbeispiele aus der Gestaltung und der Kunst von 1860 bis heute sein.

Scheinerwerb durch Referat (GS) und schriftliche Ausarbeitung (HS).

Referatsthemen und Literatur zur Thematik werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der Scheinerwerb setzt zudem regelmäßige Teilnahme und Liebe zum mündlichen Wirken voraus.

Beginn: 28. 10.2009

Prof. Dr. Cordula Meier

Kunst-und Designwissenschaft

Interview Reihe Ulm

Projekt: erster Sitzungstermin Mi 28.11. 11.00 uhr

Seit dem Semester 2007 gibt es das Projekt ‚Ulmer- Wie sehen sie ihre Schule aus zeitlicher Distanz‘. Mit Hilfe der Interview Technik sollen Lehrende und Schüler der HfG zu verschiedenen Schwerpunktthemen befragt werden. Die ausgewerteten Daten sollen als Veröffentlichung einen anderen Blick auf die bekannte Ausbildungsstätte werfen.

Weitere Interview wollen gemacht werden . engagierte Studierende mit Liebe zum offenen Gespräch können sich melden ! Vertiefungsgeeignet.

Veranstaltungsform: Projekt

Beginn: Erste einführende Sitzung wird noch bekanntgegeben.

Prof. Dr. Cordula Meier

Kunst- und Designwissenschaft

Promotions-Kolloquium

Teilnehmen: Promovenden des Lehrstuhls Kunst- und Designwissenschaft

**Interessierte Studierende der Folkwanghochschule
und der Uni Due der Lehrinheit Kunst könne gerne als
Zuhörer teilnehmen.**

Veranstaltungsform: Projekt: Interessenten bitte in der Sprechstunde anmelden

WS **2009/10**

NAME: Edith Oellers

THEMA: Räume und Wege

VA-ART: ÜB GS / HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT WAHL TEILNAHMESCHEINE

LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Montag

UHRZEIT: 9.00 bis 12.00

Beginn:

RAUM: R12 V00 K28

INHALT/ZIEL:

Die Ausarbeitung der Räumlichkeit von Vorstellungen und Bildern steht hierbei im Mittelpunkt.

Als motivische Vorlagen können reale Gegenstände, aber auch Abbildungen und erdachte Szenen dienen.

Aufgabenstellungen zur räumlich-plastischen Darstellung bestimmen die ersten Wochen des Kurses, später kommen eigene Ideen und Motive hinzu. Unter dem Thema Wege/Bewegung kann auch dann die menschliche Figur mit einbezogen werden.

Der Schwerpunkt der Übung kann wahlweise auf die Zeichnung oder auch auf die Malerei gelegt werden.

TEILNEHMER:

WS **2009/10**

NAME: Prof. Dr. Georg Peez

THEMA: Kunstlehrer/innen im Interview

VA-ART: SE2 **GS/HS**

STUDIENGANG: alle Lehramts-Studiengänge „Kunst“

FACHDIDAKTIK

WAHLPFLICHT

TAG: Mittwoch **UHRZEIT: 16-18**

BEGINN: 14. Oktober 2009

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Grundidee des Seminars ist, dass Kunstlehrer/inn/en in die Seminarveranstaltung eingeladen werden, um vor der Gruppe von ihren beruflichen Erfahrungen zu berichten. Dies kann beinhalten: die Darstellung von Unterrichtseinheiten, die Erörterungen von kunstdidaktischen Konzepten, der Rückblick auf das eigene Studium und das Referendariat, die Herausforderungen des Berufsalltags in der Schule heute, Themenbereiches des Zentralabitur, Kooperationen mit außerschulischen Partnern, die Förderung der Schüler/inn/en, die Bewertung von Schülerarbeiten, die Konzeption von Tests, Freiräume für die eigene künstlerische Arbeit der Lehrenden neben dem Beruf usw.

Die Vorbereitung auf diese Begegnungen im Seminar geschieht über die Form des so genannten Experten-Interviews. D.h. die Studierenden führen die Gespräche mit den Lehrenden anhand dieser Erhebungsform qualitativ-empirischer Forschung.

Scheinerwerb: nach Absprache

Literaturhinweise: www.georgpeez.de -> „Hochschullehre“

TEILNAHME- UND LEISTUNGSNACHWEISE:

„Seminar zur Fachdidaktik“ (Grundstudium); Modul „Fachdidaktik Kunst“;
Modul „Kunst und Gesellschaft“

WS 2009/10

NAME: Prof. Dr. Georg Peez

THEMA: Kolloquium für Examenskandidat/innen

VA-ART: SE GS/HS

STUDIENGANG: alle Lehramts-Studiengänge „Kunst“

FACHDIDAKTIK

WAHLPFLICHT

TAG: Mittwoch UHRZEIT: 14-16

BEGINN: 14. Oktober 2009

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Die Veranstaltung bereitet gezielt auf die Prüfungsphase im Bereich der Fachdidaktik vor und richtet sich deshalb an Studierende am Ende des Hauptstudiums. Hier werden nochmals grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Welche Ziele verfolgt Kunstpädagogik in der Schule heute? Welche Maßstäbe oder Bildungsstandards gibt es für das Fach? Welche Schlüsselbegriffe sind für die Prüfung zu klären? – Aber auch ganz pragmatische Gesichtspunkte werden behandelt: Wie finde und strukturiere ich einen fachdidaktischen Themenbereich? Wie bereitet man sich auf die Klausuren und mündlichen Prüfungen vor? Welche Lernstrategien sind sinnvoll? Des weiteren wird ein offener Austausch stattfinden mit AbsolventInnen, die bereits die Prüfung im Fach Kunst hinter sich brachten. Literaturhinweise: www.georgpeeze.de -> „Hochschullehre“

TEILNAHME- UND LEISTUNGSNACHWEISE:

Modul „Fachdidaktik Kunst“

WS 2009/10

NAME: Prof. Dr. Georg Peez

THEMA: Einführung in die Kunstpädagogik

VA-ART: SE2 GS/HS

**STUDIENGANG: alle Lehramts-Studiengänge „Kunst“
Master Kunst- und Designwissenschaft**

FACHDIDAKTIK

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 10-12

BEGINN: 15. Oktober 2009

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Zeichnen wird seit vielen Jahrhunderten unterrichtet. Systematische pädagogische Konzepte für den Zeichenunterricht erfuhren allerdings erst seit dem 19. Jahrhundert mit Einführung der allgemeinen Schulpflicht eine größere Verbreitung. Im Seminar werden sowohl die historischen Wurzeln der Kunstpädagogik behandelt als auch gegenwärtige Konzepte, die sich z. B. mit der Integration des Computers in den Kunstunterricht beschäftigen oder die die Gegenwartskunst in den Mittelpunkt stellen. Auf die grundsätzliche Frage, welche Ziele die Kunstpädagogik eigentlich verfolgt, wird gemeinsam nach Antworten gesucht.

Literaturhinweise: www.georgpeez.de -> „Hochschullehre“

TEILNAHME- UND LEISTUNGSNACHWEISE:

**„Seminar zur Fachdidaktik“ (Grundstudium); Modul „Fachdidaktik Kunst“;
Modul „Kunst und Gesellschaft“; Master Kunst- und Designwissenschaft**

WS 2009/10

NAME: Prof. Dr. Georg Peez

THEMA: Das Fach Kunst im fächerverbindenden Unterricht

VA-ART: SE GS/HS

STUDIENGANG: alle Lehramts-Studiengänge „Kunst“

FACHDIDAKTIK

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 12-14

BEGINN: 15. Oktober 2009

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Grundidee ist eine aktuelle Verortung und Konzeption des fächerverbindenden Arbeitens aus Sicht des Faches Kunst. Ziel des Seminars ist es, praxisorientiert (fach-)didaktische Begründungen und Modelle kennen zu lernen, weshalb und unter welchen Voraussetzungen fächerverbindende Unterrichtsprojekte sinnvoll sind und wie diese – anhand exemplarischer Unterrichtsbeispiele vorgestellt – ganz konkret durchgeführt werden können. Das Seminar ist projektorientiert angelegt, d. h. es werden in Kleingruppen fächerverbindende Unterrichtsmodelle erarbeitet.

Die Seminarunterlagen werden real (Semesterapparat in der Universitätsbibliothek) und digital (auf einer Seminar-Plattform im Internet) zur Verfügung gestellt. Die Lehrveranstaltung besteht aus Terminen, die innerhalb des Seminars in der Universität stattfinden sowie aus „virtuellen Terminen“, an denen die Teilnehmenden über die Seminar-Plattform im Internet in Gruppen kommunizieren und ihre Präsentation erarbeiten.

Literaturhinweise: www.georgpeez.de -> „Hochschullehre“

TEILNAHME- UND LEISTUNGSNACHWEISE:

**„Seminar zur Fachdidaktik“ (Grundstudium); Modul „Fachdidaktik Kunst“
Modul „Kunst und Gesellschaft“**

WS 2009/10

NAME: Sigrid Redhardt

**THEMA: I Grundlagen des farbigen Gestaltens (Grundkurs)
II Farbiges Gestalten (Aufbaukurs)**

VA-ART: ÜB4 GS/HS

STUDIENGANG: alle Lehrämter Kunst

FACHPRAXIS

**PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: ja
(möglich im Aufbaukurs)
TEILNAHMESCHEINE**

**TAG: Freitag UHRZEIT: Kurs I: 10.00 – 13.00 Uhr
(für Grund- u. Aufbaukurssteilnehmer)
Kurs II: 13.30 – 16.30 Uhr
(für Grund- u. Aufbaukurssteilnehmer)**

BEGINN: 23. Oktober 2009

RAUM: R12 R00 Aktsaal

INHALT/ZIEL:

- 1) Grundkurs: Übungen mit Acrylfarben:**
Farbe als Ausdruck von Licht, Farbe als Material (Mischübungen, Farbauftrag etc.). Schulung der Wahrnehmung und deren malerische Umsetzung in die Bildfläche. Von der Komposition zum Bildraum.
- 2) Aufbaukurs: Intensive Auseinandersetzung mit malerischen Problemen wie Komposition, Bildraum, räumliche Wirkung der Farbe, Farbkontraste und Farbharmonien. Die Entwicklung eigener Themenbereiche und Farbuntersuchungen ist erwünscht und wird gefördert. Begleitende individuelle Korrektorgespräche. Vorbereitung auf Leistungsnachweis möglich.**

Grundkursteilnehmer bitte alle am 23.10 um 10.00 Uhr an der Einführung in das benötigte Material (Farben, Pinsel, Palette, Malgründe) teilnehmen (Anmeldung zum Kurs)

Aufbaukursteilnehmer beginnen am 23.10. jeweils um 10.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr (Kurs I oder II). Material mitbringen!

TEILNEHMER: max. 16 – 18 pro Kurs

WS 2009/10

NAME: Prof. Igor Sacharow-Ross

THEMA: Konzeptuelle und konkrete Räume

VA-ART: SE/ÜB HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 12.00 - 14.00

BEGINN: 14.10.2009

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Der Begriff des Raumes steht erneut im Zentrum von Diskussionen, wobei die architekturbezogene Bedeutung in den Hintergrund tritt. Raum wird gegenwärtig eher als die Topografie bzw. Ordnung von Bewusstseinsinhalten verstanden, welche sich in Form von Wahrnehmen, Wissen und Erinnern vielfältig überlagern und zu immer neuen Ordnungsversuchen herausfordern. Zeitlich sowie geografisch, aber auch mental und intellektuell weit auseinander liegende Orte werden auf diese Weise zu einem Ort; scheinbar fern voneinander gelagerte Geschehnisse verbinden sich – syntopisch – in einem.

In der Übung wollen wir unterschiedliche Phänomene und Spuren - insbesondere auch aus naturwissenschaftlichen Geltungsbereichen - auf ihre Gemeinsamkeiten mit genuin künstlerischen Symbolwelten untersuchen und Wege finden, sie im konkreten Raum bzw. Objekt zusammenzuführen. Bei diesen Prozessen werden verschiedenartige Mittel angewandt. Dazu gehören z.B. Siebdruck, Radierung, Zeichnung, Klang, Fotografie, Video etc.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich in etwa 4 Blöcken sowohl in Essen als auch in Museen und Ateliers stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung bei folgender Adresse erforderlich:

igor@sacharow-ross.de

Die Einführung bzw. der 1. Block findet am 14.10.09 statt.

WS

2009/10

NAME: Yevgeniya Safronova

THEMA: „Raum, Objekt und Farbe“

VA-ART: ÜB GS/HS

STUDIENGANG: alle Lehrämter Kunst

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE**

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 14.30-18.00

RAUM: R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Viele Bildhauer arbeiten raumbezogen, indem sie mit ihren Skulpturen auf den gegebenen Raum, dessen Größe und Proportionen reagieren. Dabei finden Objekte im Raum nicht nur auf dem Boden, sondern auch an der Decke, an den Wänden oder in den Ecken des Raumes ihren Platz. Manchmal wird ein Objekt als ein Teil des Raumes wahrgenommen, manchmal aber auch als ein Fremdkörper. Es lässt sich nicht immer eine klare Grenze zwischen einer raumbezogenen Skulptur und einer Rauminstallation ziehen. Oft überschneiden sich die beiden Gattungen.

Bei dem Dialog, welcher zwischen Objekt und Raum stattfindet, spielen nicht nur das Material des Objektes, dessen Form und Größe, sondern auch die Farbe eine wichtige Rolle. Allein mit der Farbe kann man die Wirkung eines Objektes und den umgebenden Raum stark beeinflussen.

In der Lehrveranstaltung wird die Interaktion zwischen Objekt und Raum näher untersucht. Ein besonderer Akzent wird dabei auf raumbezogenes Arbeiten gesetzt. Neben der dreidimensionalen Umsetzung einer eigenen Idee, soll außerdem intensiv in Form von Skizzen und Zeichnungen gearbeitet werden.

Zu der ersten Sitzung sind Bleistifte und Zeichenpapier mitzubringen.

TEILNEHMER: unbegrenzt

NAME: Schuh, Ricarda

THEMA: TransitZone III – Kunst und Alltag
Performative Erforschung des Arbeits- und Lebensraums Universität

VA-ART: Blockseminar GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHDIDAKTIK /FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
TEILNAHMESCHEINE: Ja

TAGE:	UHRZEIT:
Mi, 21.10. 2009	13:00 bis 18:30 Uhr und
Do, 22.10.2009	10:00-17:30 Uhr und
Fr, 23.10.2009	10:00-17:30 Uhr

RAUM: R11 T04 C75

INHALT/ZIEL:

Der Arbeits- und Lebensraum Universität ist nicht nur durch architektonische und damit atmosphärische Vorgaben definiert, sondern konstruiert sich durch Handlungen und Interaktionen, Rollen und Werte, Strukturen und Regeln. Im Seminar wird die künstlerische Untersuchung der sich hier offenbarenden Arbeits- und Lebenswirklichkeit mittels verschiedener Wahrnehmungsaufgaben, die ungewohnte Perspektiven auf den stattfindenden Alltag provozieren, angeregt. Ausgehend von diesen Beobachtungen und Befunden werden inszenierende Verfahren an der Schnittstelle von Performance und Tanztheater erprobt und die Ergebnisse am Ende in den Alltagsraum Universität zurückgeführt. Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines performativen, orts- und raumbezogenen „Parcours“, der auf ästhetische Weise die Befunde reflektiert und Verwerfungen in das universitäre Alltagsgewimmel setzt.

Tanztheater und Performance folgen unterschiedlichen Traditionen, dennoch nehmen die Überschneidungen in den Arbeitsansätzen in letzten drei Jahrzehnten deutlich zu. Beide Bezugsrahmen bieten hervorragende Möglichkeiten, Schüler/innen zu befähigen, auf der Grundlage eigener Motive ihre Kreationen zu entwickeln. Die praktischen Anteile werden außerdem durch fachdidaktische Reflexionen ergänzt, wobei die Frage nach der Übertragbarkeit in die eigene Lehrpraxis zentral ist. Ausgehend davon, dass Jugendliche in der Regel eigene Themen und Sichtweisen, den eigenen Alltag für wenig „kunsttauglich“ halten, werden in diesem Seminar erprobte Methoden und Verfahren vermittelt, diesen Vorbehalten zu begegnen. Wie kann es gelingen, dass sich Jugendliche aktiv in den Gestaltungsprozess einbringen und eigenen Motiven und Themen Ausdruck verleihen? Hierbei wird auf innovative Ansätze Bezug genommen, die im Rahmen des interdisziplinären Kunst- und Vermittlungs-Projekts TransitZone Kunst und Schule 2007/08 mit drei Schulklassen der 11.Jahrgangsstufe in Berlin erprobt wurden.

Mitzubringen: DV-Videokameras (auch zu leihen im Technikpool der Universität), bequeme Kleidung.

TEILNEHMER: Maximale Teilnehmerzahl 20

Anmeldungen bitte ausschließlich (!) an die Dozentin per Email:
RicSchuh@gmx.de

WS **2009/10**

NAME: Gero Steinbach

THEMA: **Schulpraktische Studien**

VA-ART: **HS**

STUDIENGANG: **Kunst, Lehramt, Hauptstudium**

FACHDIDAKTIK

WAHLPFLICHT/PFLICHT **LEISTUNGSNACHWEIS**

TAG: **Mittwoch** **UHRZEIT: 16.00 – 18.00 Uhr**

RAUM: **R12 R02 B18**

INHALT/ZIEL:

Die Schulpraktischen Studien bestehen aus drei Teilen:

- **selbständiges fachspezifisches Praktikum an einer Schule**
- **aktive Mitarbeit im begleitenden Seminar**
- **fristgerechte Anfertigung eines Praktikumsberichts**

Das begleitende Seminar dient dem Austausch und der Reflexion über das Praktikum sowie der Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsversuchen. Es orientiert sich an den Erfahrungen der Seminarteilnehmer mit schulischem Kunstunterricht.

Das Seminar kann nur im Zusammenhang mit einem semesterbegleitenden Praktikum belegt werden. Das Praktikum muss im Praktikumsbüro angemeldet werden. Die Auswahl der Praktikumschule erfolgt in Absprache mit dem Praktikumsbüro.

WS 2009/10

NAME: ULRICH WITTKE

THEMA: ZEICHNERISCHE GRUNDLAGEN/SKIZZIERTECHNIK I.

VA-ART: ÜBUNG GS

STUDIENGANG: alle Lehrämter Kunst

FACHPRAXIS

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: JEWEILS MITTWOCHS UHRZEIT: 10-13 UHR

RAUM: R12 V00 K28/K29 (Aktsaal)

INHALT / ZIEL:

Der Kurs vermittelt die Grundlagen des Freihandzeichnens. Seh-, Mess-, Gestaltungs- und Zeichenübungen im realen Umfeld sollen eine Grundsicherheit mit den linearen zeichnerischen Medien und den Übungsformaten bewirken. Sie arbeiten sich systematisch und in kleinen Schritten vom vermeintlich banalen, nahezu abstrakten Objekt zu komplizierteren Motiven vor. Sie üben Ihre zeichnerische Feinmotorik.

Materialliste:

Weißes Zeichenpapier, 80-150 g/m², ab ca. 20 Bogen

4 Zeichenklammern,

Graphitstifte und Bleistifte in B-9B,

Zeichenbrett, bitte NUR Sperrholz, 14-20mm stark, 50x70cm bis max.

60x80cm,

Das Zeichenbrett soll stabil sein, aber bitte vermeiden Sie unnötiges Gewicht, eine passende stabile Mappe, die auch Ihr Zeichenbrett fasst.

Weitere Details zu Materialien gibt es zu Beginn und im Verlauf des Kurses.

TEILNEHMER: 15

WS 2009/10

NAME: ULRICH WITTKÉ

THEMA: ZEICHNERISCHE GRUNDLAGEN, SKIZZIERTÉCHNIK II.

VA-ART: ÜBUNG HS

STUDIENGANG: alle Lehrämter Kunst

FACHPRAXIS

**WAHLPFLICHT/PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: JEWEILS FREITAGS UHRZEIT: 10-13 UHR

RAUM: WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN.

INHALT/ZIEL:

Der Kurs II. vermittelt die Grundlagen des Freihandzeichnens für Studenten des Hauptstudiums/Sprint.

Auch hier sollen Seh-, Mess-, Gestaltungs- und Zeichenübungen im realen Umfeld die Kompetenz im Umgang mit den linearen und flächigen zeichnerischen Medien und den Übungsformaten stärken. Auch hier üben Sie Ihre zeichnerische Feinmotorik.

Bereits fortgeschrittene Teilnehmer befassen sich mit Basistechniken des Kolorierens und arbeiten an der Verfeinerung Ihrer Gestaltungsfähigkeiten.

Materialliste:

Weißes Zeichenpapier, 80-150 g/m², ab ca. 20 Bogen

4 Zeichenklammern,

Graphitstifte und Bleistifte in B-9B,

Zeichenbrett, bitte NUR Sperrholz, 14-20mm stark, 50x70cm bis max. 60x80cm,

Das Zeichenbrett soll stabil sein, aber bitte vermeiden Sie unnötiges Gewicht, eine passende stabile Mappe, die auch Ihr Zeichenbrett fasst.

Weitere Details zu Materialien gibt es zu Beginn und im Verlauf des Kurses.

Aquarellfarben, kleine Palette,

Schulmalkasten, 24er,

für die Nasstechniken geeignete weiße Papiere, DIN/A2 100-200g/m²

diverse Malpinsel, (Infos hierzu am ersten Kurstag)

TEILNEHMER: 15